

In den Ferien



DRÖTHER
KREIS

Schön ist deine Welt.
Wir lernen ein neues Stück
von ihr kennen:
die Berge, das Meer, das weite Land.

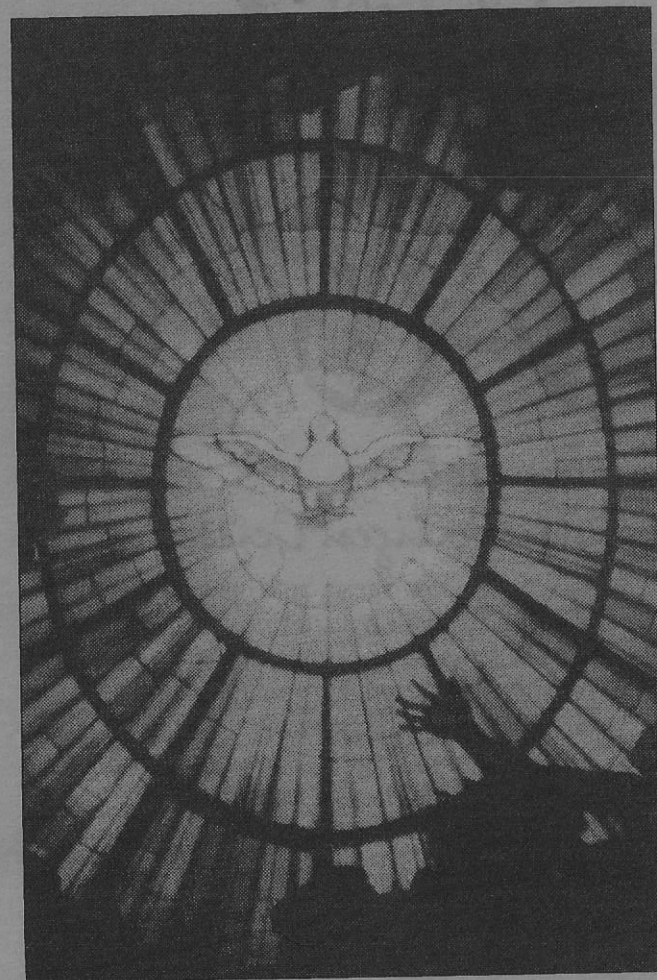
Gib uns gute Ferien
mit Freude und Erholung
und ohne Unfall.

Auch wenn es einmal regnet
und wir nicht hinausgehen können,
lass es nicht langweilig werden.

Vater sagt manchmal:
Das ganze Leben ist eine Reise.
Fahr du mit uns,
damit wir heil ankommen.

DETLEF BLOCK

Gemeindebrief
Kirchspiel Sipperhausen
Pfingsten - Trinitatis
Juni - Juli - August 2001





J. Reul

Die Gaben des Heiligen Geistes

Wer vom Pfingstgeist außergewöhnliche Geistesgabe erwartet, wird wahrscheinlich enttäuscht. Wer aber Pfingsten mit gewöhnlichen, alltäglichen Geistesgaben in Verbindung bringt, wird entdecken, dass sie so gewöhnlich und alltäglich nicht sind.

Auf der Suche nach dem Paradies

Das Leben ist eine Reise

*„Wir sitzen alle im gleichen Zug
und reisen quer durch die Zeit.
Wir sehen hinaus und sahen genug.
Wir fahren alle im gleichen Zug
und keiner weiß, wie weit ...“*

ERICH KÄSTNER beschreibt in seinem „Eisenbahngleichnis“ das Leben als eine Reise, eine Reise ins Ungewisse. Warum reisen wir eigentlich? Worin liegt das Faszinierende des Reisens, das Glück des Unterwegsseins? Natürlich sind es immer auch kleine Fluchten aus dem Trott des Alltags, endlich einmal weg aus all diesen Zwängen, Normen, Notwendigkeiten. Im Wort Urlaub steckt das Wort „Erlaubnis“ aus der alten höfischen Sprache, welches die Freiheit wegzugehen bezeichnete.

Wir brechen auf und lernen oftmals in der Fremde das Eigene wieder zu schätzen. Besonders bei der Rückkehr spüren wir, wie schön es ist, wieder zu Hause zu sein. „Heimat ist etwas, was allen in die Kindheit scheint und worin noch niemand war“, sagte einmal der Philosoph ERNST BLOCH. Vielleicht ist dies der tiefe Grund für unsere Reiselust und unser Hin- und Hergerissensein zwischen Fernweh und Heimweh: das Suchen, die Sehnsucht nach dem Paradies, dem Glück, der heilen Welt unserer Kindertage.



Wir müssen nicht Tausende von Kilometern verreisen, es gibt auch eine Reise in unser Inneres, eine Seelenreise. Die Mystiker aller Religionen beschreiben sie als den Übergang vom Irdischen ins Himmlische, vom Diesseits ins Jenseits. Die Seelenreise führt über eine Grenze – hinein in ein fremdes Land, in dem noch niemand der Lebenden war. Durch Meditation kann es gelingen, diese Empfindungen unserer Seele bereits jetzt in der Gegenwart zu erleben. Gott – Anfang und Ende unseres Lebens – ist das Ziel dieser Reise. In seiner Hand sind wir geborgen.

Johannes Rietberg



Aus welchen Städten
kommen die Feriengrüße?

Lösung: 1 München, 2 Köln, 3 Dresden, 4 Berlin und 5 Lübeck

Gib uns Geist

Gib uns
reinen Geist,
damit wir
dich sehen;

Demütigen
Geist,
damit wir
dich hören;



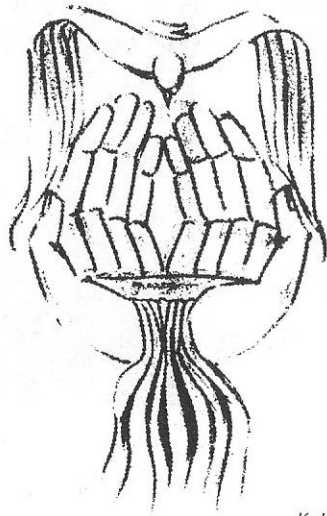
Liebenden
Geist,
damit wir
dir dienen;

Gläubigen
Geist,
damit wir dich
lieben.

Dag Hammarskjöld

Ohne den Heiligen Geist
 wäre unsere Religion
 nichts als ein Bündel
 von Pflichten
 ohne Möglichkeiten,
 ein hohles Gebet,
 wirkungslose Sakramente, eine
 langweilige Messe,
 sinnlos und gehaltlos.
 Er ist es, der Heilige Geist,
 der uns die Dinge Gottes
 kosten lässt,
 den Geschmack
 an ihnen prüfen lässt,
 die ständige Freude
 an der Gegenwart Gottes gibt.

Louis Evelyn



K. Köchling

Wer im Geist lebt,
 lebt im Überfluss.

Aber ist bei uns die Glut des Evangeliums zu spüren, die Leidenschaft für Gott? Wir leugnen ihn nicht, aber wir rechnen auch nicht mehr ernsthaft mit ihm. Unser Gott ist weder zu fürchten noch zum Verlieben.

Bischof Franz Kamphaus

Atme in uns, Heiliger Geist



fis m *E* *fis m*

R.: At-me in uns, Hei-li-ger Geist, bren-ne in uns, Heiliger Geist,
 wir-ke in uns, Hei-li-ger Geist, A-tem. Got-tes, Komm!

fis m *E* *fis m*

1. Komm, Du Geist, durch-drin-ge uns, komm, Du Geist, kehr bei uns ein.
 2. Komm, Du Geist der Heilig-keit, komm, Du Geist der Wahr-heit.
 3. Komm, Du Geist, mach Du uns eins, komm, Du Geist, er-füll-le uns.

fis m *E* *fis m*

1. Komm, Du Geist, be-le-be uns, wir er-seh-nen Dich.
 2. Komm, Du Geist der Lie-be, wir er-seh-nen Dich.
 3. Komm, Du Geist, und schaff uns neu, wir er-seh-nen Dich.

I. u. M.: COCAN, Cahiers du Renouveau 31, Rue de Labba Gregoire-PARIS
 © für den dt. Sprachraum: GEMEINSCHAFT EMANUEL, Annis u. Markus DEHLEN
 Messelhauserg. 31, D-5200 BOND.

Jugendgottes-
dienst
mit Abendmahl

Pfingstmontag
10.00 Uhr
Sipperhäuser Kirche

für Jung und Alt

Komm, du Geist,
mach uns eins
und belebe uns!

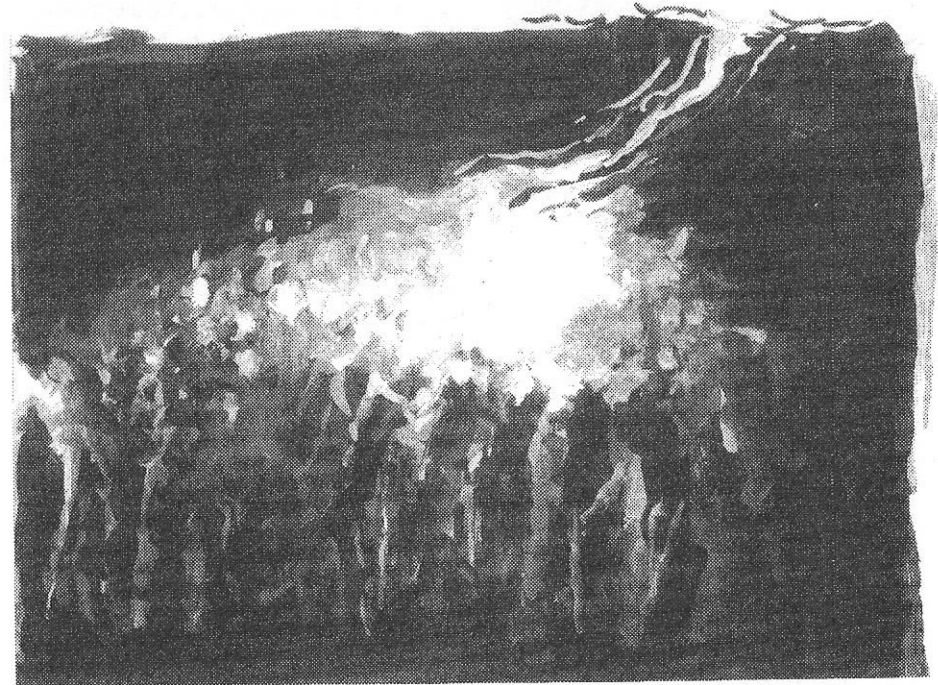
mitgenommen

Pfingsten

An Pfingsten müsste uns etwas ergreifen. Nicht irgendetwas, sondern ein guter Geist. Er müsste uns einfach einmal so richtig anwehen, vielleicht ein wenig schütteln und für einen Augenblick kein Ding auf dem anderen lassen und keinen unserer Gedanken, Hoffnun-

gen, oder Ängste so lassen, wie sie bisher gewesen sind. An Pfingsten dürfte eigentlich nichts in uns so bleiben, wie es war – als käme Gott selbst zu uns auf unserem Lieblingsweg und sagte so freundlich wie deutlich: Siehe, ich mache alles neu. Und dann? Dann dürften wir uns ganz neu entwerfen. Das geht natürlich nicht, aber für ein paar Momente könnten wir ja so tun, als ginge es. Alles wird neu. Gottes Geist ist da und ergreift mich, um mich zu halten. Ich kann vertrauen. Ich bin geborgen. Ich bin sein Kind, sein Ein und Alles. Sein Geist trägt mich. Ich entwerfe mich und mein ganzes Leben neu. Ich liebe. Endlich.

Michael Becker



B. Stone-Grill

Komm herab, o Heil'ger Geist,
der die finst're Nacht zerreißt,
strahle Licht in diese Welt.

Komm, der alle Armen liebt,
komm, der gute Gaben gibt,
komm, der jedes Herz erhellt.



K. Köchling

Im Volk fest verwurzelt,
vom Finger des Herrn berührt,
wird Mose zum Boten Gottes.

Durch ihn erhält Aaron
den Segen des Herrn
und gibt ihn an das Volk weiter.

mitgenommen

Trinitatis

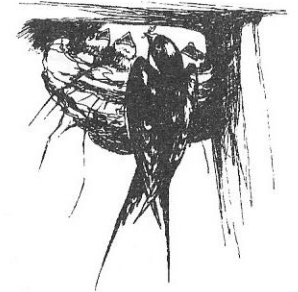
Die Themen und Probleme, mit denen sich christliche Theologen – und seit neuester Zeit auch Theologinnen – beschäftigen, ändern sich im Laufe der Jahrhunderte gewaltig. So fragte man sich in den ersten Jahrhunderten: Wenn Jesus wahrer Mensch und wahrer Gott ist, wie verhalten sich dann Gott und Jesus zueinander? Sind sie eine Einheit? Und wenn Jesus zusammen mit Gott wirkt, wie steht dann der Heilige Geist zu ihnen? Die Kirchenväter haben darauf geantwortet: Gott und Christus und der Heilige Geist – alle drei wirken zusammen zum Heil von uns Menschen. So entstand die Lehre von der Dreifaltigkeit. Deshalb feiern wir den Sonntag „Trinität“, mehr noch: Wir beginnen jeden Gottesdienst im Namen Gottes, im Namen Jesu Christi und im Namen des Heiligen Geistes. Frauen haben entdeckt, dass das hebräische Wort *ruach* für Geist eigentlich ein weibliches Wort ist und sie übersetzen es mit „Heilige Geistin“. Im Grunde wissen wir ja, dass das Göttliche kein Geschlecht hat. Es ist gut, wenn wir uns immer wieder fragen: Was meine ich, wenn ich das Wort Gott, das Wort Heiliger Geist sage? So bleibt unser Glaube lebendig.

Hanna Strack

Gott ist in Bewegung

Entsprungen einer Quelle,
geteilt in drei Bäche,
vereint in einem Strom –

Gott ist immer die Liebe,
die auf uns zufließt.



Juni

Nun steht in Laub und Blüte,
Gott Schöpfer, deine Welt.
Hab Dank für alle Güte,
die uns die Treue hält.
Tief unten und hoch oben
ist Sommer weit und breit.
Wir freuen uns und loben
die schöne Jahreszeit.

Die Sonne, die wir brauchen,
schenkst du uns unverdient.
In Duft und Farben tauchen
will sich das Land und grünt.
Mit neuerweckten Sinnen
sehnen wir der Schöpfung Lauf.
Da draußen und da drinnen,
da atmet alles auf.

Der Sommer spannt die Segel
und schmückt sich dem zu Lob,
der Lilienfeld und Vögel
zu Gleichnissen erhob.
Der Botschaft hingegeben,
stimmt fröhlich mit uns ein:
Wie schön ist es, zu leben
und Gottes Kind zu sein!

Detlev Block

(EG Nordelbien 639, 1, 2 +5)



Gott
du bist da.
Deine Gegenwart
umhüllt uns wie die Luft,
die wir atmen,
ohne die wir
nicht leben können.
Gib, daß wir dir
ganz vertrauen
und leben
ohne Angst.

GEMEINDEBESUCH

Gemeindebesuch aus Klitsche: 22.-24. Juni

Freitag: Ankunft unserer Gäste gegen 19.00 Uhr; Unterkunft und Verpflegung in den Gastfamilien.

Samstag: 9.00 Uhr Abfahrt nach Hephata; Besichtigung der Einrichtung (mit dem Bus / oder zu Fuß); 12.00 Uhr Mittagessen in Hephata; 13.30 Uhr Aufbruch zur Rundfahrt durch die Dörfer der Schwalm; Rückkehr gegen 15.00 Uhr.

Zu dieser halbtägigen Gemeindefahrt können sie sich anmelden, auch wenn Sie keine Gastfamilie sind. Die Anmeldung bitte verbindlich bis zum 11. Juni 2001 im Pfarramt abgeben. Kostenbeitrag für Busfahrt, Führung und Essen: DM 30,- pro Person.

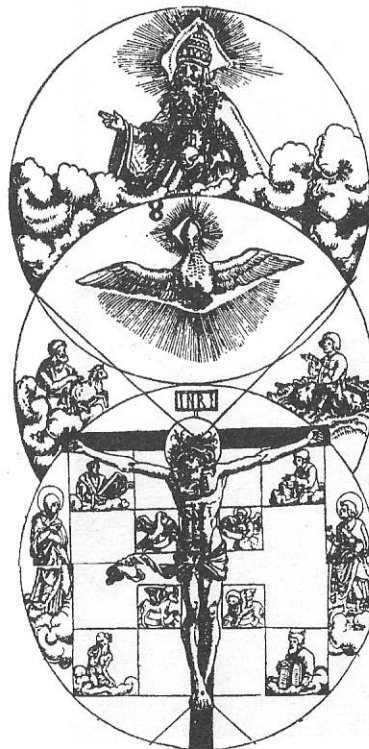
18.00 Serenadenabend in der Ostheimer Kirche. Es singen der Schwarzenberger Chor unter Leitung von Helmut Jacob und der Kleine Chor Ostheim. Es spielen Heiko Ackermann (Orgel) und Thomas Schmidt (Trompete). Danach Abendbrot im Sipperhäuser Pfarrgarten.

Sonntag: 13.00 Uhr Gottesdienst in der Sipperhäuser Kirche mit Chor und Bläsermusik; 14.30 Uhr Kaffeetrinken im Pfarrgarten; 16.00 Uhr Abfahrt der Gäste.

DREIFALTIGKEITSSONNTAG C

10. Juni 2001

Dreifaltigkeits- sonntag



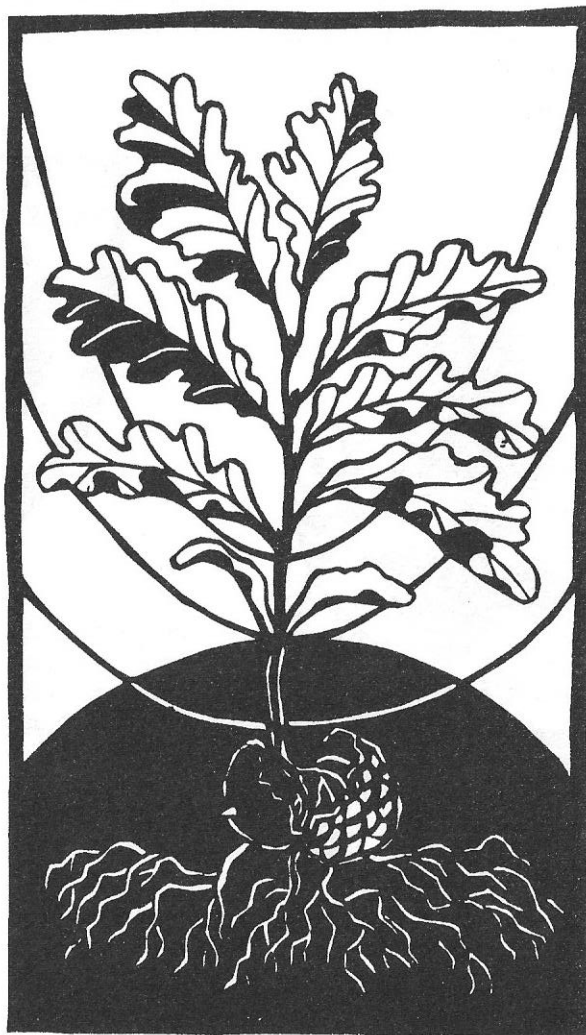
mittelalterliche
Deutung

... der sich in drei Momenten entfaltet: Gott ist der Vater, Gott ist der Sohn und Gott ist der Heilige Geist. Aber der Vater ist nicht der Sohn, der Sohn nicht der Heilige Geist und der Heilige Geist nicht der Vater.

Dreifaltigkeit kann man nicht malen, denn es kommen immer drei Götter dabei heraus. Aber das ist nicht schlimm: Ein Gott, den Künstler ins Bild bringen können, ist ohnehin zu klein, um daran Glauben zu verschwenden. Um zu lieben, muss ich nicht alles verstehen.

24. JUNI: JOHANNISTAG

Grafik: Martin



DIES IST DAS ZEUGNIS
JOHANNES DES TÄUFERS:

*Er muss wachsen, ich aber
muss abnehmen.*

(JOHANNES 3,30)

Gemeindecafé Sipperhausen

Do., 26. Juli, ab 15.00 Uhr

Unser Gast: Der Lehrer und Maler Walter Kromp; er wird von seiner Zeit in Lengemannsau erzählen.

Do., 16. August, ab 15.00 Uhr

Wir freuen uns schon auf Sie und danken denen im voraus, die uns Kuchen backen.

Vorankündigung

Am 26. September, um 20.00 Uhr in der Kirche zu Mosheim:
Diavortrag der Missionarin Annemarie Höflin über ihre Arbeit in Lima/Peru und die Kinderhilfe in den Slums mit der Schweizer Indianermission.

Vertretung

Vom 25. Juni bis 17. Juli 2001 bin ich im Urlaub.

Vertretung übernimmt in dringenden Fällen
vom 25. Juni bis 7. Juli Pfr. Georges, Niederbeish. (05685/930333)
vom 8. bis 17. Juli Pfrn. Kühneweg, Homberg (05681 / 930590)

Ev. Pfarramt Sipperhausen,
Berndshäuserstr. 1; 34323 Malsfeld-Sipperhausen;
Tel 05685 /667; Fax 05685 / 1094

Veranstaltungen

Bibelkreis Mosheim: Mi., 20.00 Uhr, DGH
Bibelkreis Ostheim: Mi., 20.00 Uhr, DGH

Posaunenchor: Mo., 18.00 Uhr: Anfänger 1
Do., 19.00 Uhr: Anfänger 2
Do., 20.00 Uhr: Chor

Kleiner Chor Ostheim: Mo., 20.00 Uhr in der Kirche

Kindergottesdienst:

Mosheim: jeden Sonntag ab 10.30 Uhr im DGH
Vorbereitung: Mi., 20.15 Uhr

Sipperhausen: Kinderbibelstunde jeden Mittwoch von 17.00 bis 18.00 Uhr

Ostheim: alle 14 Tage sonntags in der Kirche:
Vorbereitung: Mi., 20.15 Uhr

In den Sommerferien findet kein KiGo statt!

Konfirmandenunterricht

Hauptkonfirmanden: Do., 18.00 - 19.30 Uhr im Gemeinderaum Sipperhausen.
Aufnahme der Vorkonfirmanden (Jg 88/89) im September 2001

Hephata-Tag der Konfirmanden am 12. Juni, von 9.00 bis 14.00 Uhr.
Abfahrt: 8.30 Uhr; Rückkehr: 14.30 Uhr

24. Juni: JOHANNISTAG

Zur rechten Zeit loslassen

„Das schönste Fest, Johannistag, ihr wisst, begehnt wir morgen, auf grüner Au, am Blumenhang, bei Spiel und Tanz im Lustgelag“ – so lässt es Richard Wagner in den „Meistersingern“ als Meinung des Volkes sagen.

Seit dem 5. Jahrhundert wird der Johannistag am 24. Juni als ein besonderer Tag gefeiert. Große Versammlungen des alten Kaiserreiches, zum Beispiel unter Karl dem Großen, fanden statt, vor allem aber war es ein ausgelassenes Fest mit Spiel und Tanz. An manchen Orten verbindet sich heute noch der alte Brauch der Sommersonnenwendfeier mit der Feier der Geburt von Johannes dem Täufer, denn bis ins 16. Jahrhundert hinein lag die Sommersonnenwende auf dem 24. Juni.

Jesus hat über den Bußprediger gesagt: „Unter denen, die von einer Frau geboren sind, ist kein Größerer als Johannes.“ Das ist eine einzigartige Wertschätzung, die neugierig macht.

Was ist das Besondere an Johannes dem Täufer? Wir wissen von ihm, dass er die Menschen seiner Zeit wachrüttelte. Unter Verzicht auf äußere Annehmlichkeiten lebte er am Rande der Wüste und sprach zu den Menschen: „Kehrt um! Ändert euer Leben! Es ist Zeit. Gott hat euch eine letzte Frist gesetzt.“ Das hat



Johannes der Täufer in der Wüste
(Ausschnitt) Johannes-Meister, Berner
Nelkenmeister, Entstehung um 1495.
© 2000 DIRECTMEDIA Publishing GmbH

die Menschen beeindruckt. Sie erkannten die Wahrheit seiner Worte. Zum Zeichen ihrer Bereitschaft ließen sie sich von ihm taufen. Das bedeutete: So wie das Wasser den Schmutz von unserem Körper wäscht, so soll auch unser Leben neu und anders werden.

Johannes war kein Schönredner und auch kein Schwarzmalerei. Mit nüchternen Worten hat er die Wahrheit gesagt.

Aber auch für ihn gab es Bewährungssituationen, von denen in der Bibel berichtet wird. Seine Anhänger sind aufgebracht,

weil Jesus offenbar mehr Erfolg zu haben scheint als ihr Meister. Da regt sich Neid und Eifersucht. Von einem Streit wird erzählt. So etwas gibt es überall, wo Menschen sind. „Meister“, so kommen seine Freunde und Anhänger zu ihm, „der, von dem du Zeugnis gegeben hast, der tauft und jedermann kommt zu ihm.“ Wie wird Johannes, der eine neue Lebenseinstellung predigt, reagieren, wo es hautnah um seinen Erfolg geht? Johannes sagt dann über Jesus: „Er muss wachsen, ich aber muss abnehmen.“

Damit zeigt er seine wahre Größe. Zur rechten Zeit kann er loslassen und wieder abgeben. Er muss nicht um jeden Preis festhalten. Daraus erwächst Gelassenheit und Freude. Johannes erkennt die Vollmacht und die Kraft, die Liebesfähigkeit und Fantasie Jesu und öffnet ihm die Tür zu seiner Wirksamkeit.

Elke Wöllner



Der 29. Evangelische Kirchentag findet vom 13.-17. Juni diesen Jahres in Frankfurt statt. Er will die Globalisierung und die aus ihr resultierende Begegnung mit anderen Religionen, Lebensentwürfen und Lebensängsten thematisieren.

Evangelischer Kirchentag 2001

Die drei Themenbereiche des diesjährigen Kirchentages sind „In Vielfalt glauben“, „In Würde leben“ und „In Freiheit bestehen“:



lernen, andere Religionen zu akzeptieren und als Bereicherung zu empfinden;



lernen, Hilfe anzunehmen und selbst zu leisten;



lernen, den eigenen Weg zu gehen.

U. Loose

Freud & Leid

getauft wurde:

- 15.4. Lukas Kuckuck aus Immenhausen in Sipperhausen
- 22.4. Hannah Heike Marie Hinkelbein aus Morschen in Sipperhausen
- 22.4. Johann Anton Umbach aus Allmuthshausen in Sipperhsn.
- 22.4. Nils Lewandowski in Ostheim

getraut wurden:

- 24.3. Michael Arend und Anja Kappler in Sipperhausen
- 06.5. Thomas Lauterbach und Ilke Otto in Ostheim

beerdigt wurden:

- 08.3. Heinz Freund, 71 Jahre, in Ostheim (Trauerfeier zur Einäscherung); 21.3. Urnenbeisetzung
- 27.3. Erich Kauffeld, 84 Jahre, in Sipperhausen
- 29.3. Elisabeth Reichman, geb. Natusch, 88 Jahre, aus Lengemannsau in Hombergshausen
- 11.4. Horst Zaloha, 71 Jahre, aus Borken, in Dickershausen (Trauerfeier zur Einäscherung); 04.5. Urnenbeisetzung

Gott



Wer betet,
wer Gott
als Vater
und Mutter
anspricht,
der nimmt
seine Liebe
beim Wort,
der lässt sich fallen,
im Vertrauen
gehalten zu werden.

AUF EIN WORT

Haben Sie das Foto der Konfirmanden mit ihrer Pfarrerin gesehen oder waren Sie zufällig an den vergangenen Sonntagen im Gottesdienst? Dann ist Ihnen vermutlich etwas aufgefallen: Frau Ostheim trägt einen bunten "Schal" über ihrem Talar – ein Geschenk eben jener Mädchen und Jungen, die auf dem Gruppenfoto abgelichtet sind und vor wenigen Wochen konfirmiert wurden.

Was mag die Konfirmanden zu diesem Geschenk bewogen haben? Ob im Laufe des Konfirmandenunterrichtes – und damit in der Zeit vermehrter Gottesdienstbesuche – in den Jugendlichen der Wunsch reifte, die sonntäglichen Gottesdienste mögen "farbiger" werden, und ob sie diesen Wunsch sichtbar werden ließen, indem sie der Pfarrerin ganz konkret dazu verhalfen, schon mal "Farbe" auf die schwarze Amtskleidung zu bringen? Wie auch immer, ich finde, die "Konfis" hatten eine wunderbare Idee.

Wer eine Stola – wie dieser Schal genannt wird – anlegt, bekennt tatsächlich Farbe. Die Stola, ein Abzeichen ordinierter Pfarrer/Pfarrerinnen, symbolisiert das sanfte Joch Christi. "Nehmt mein Joch auf euch und lernt von mir", heißt es bei Matthäus. Nicht im Auftrag der Gemeinde und schon gar nicht im eigenen Namen, sondern ursächlich in Christi Dienst und Auftrag predigen Pfarrerinnen/Pfarrer, verwalten sie die Sakramente. Daran gemahnt die Stola ihre Trägerin.

Brauchen Sie noch eine "farbige" Begründung? Dann lesen Sie bitte jene Zeilen, die der Theologe Karl Bernhard Ritter einst niederschrieb: "Der Schöpfer breitet vor unseren Augen eine unerschöpfliche Fülle von Farben und Formen aus, er läßt seine Schöpfung im Glanz und Licht von Sonne und Sternen spielen und jubeln. ... Paul Gerhard singt: «Ach denk ich, bist du hier so schön und läßt du's uns so lieblich gehn auf dieser armen Erden, was will doch wohl nach dieser Welt dort in dem reichen Himmelszelt und güldnen Schlosse werden!» Sollten unsere Gottesdienste nicht von solcher Erwartung ein fröhliches Zeugnis ablegen dürfen? Warum mißgönnen wir den Augen, was wir den Ohren in den «schönen Gottesdiensten des Herrn» in so reichem Maße zuteil werden lassen durch den festlichen Jubel von Chor und Orgel?"

Gundula Kühneweg

GOTTESDIENSTPLAN

für
MOSHEIM

Datum	Tag	Kollekte	Uhrzeit	Gottesdienst	Liturgin /Liturg
03.6.	Pfingsten	Weltmission	10.00	mit Abendmahl	Pfrn. Ostheim
10.6.	Trinitatis	Aussiedler- und Flüchtlingshilfe	11.00	Gottesdienst zum Waldfest	Pfrn. Ostheim
17.6.	1. n. Trin.	Dt. Evang. Kirchentag	8.45	in Hombergshsn	Pfrn. Ostheim
24.6.	2. n. Trin.	Urlauberseelsorge		Kirchspielgottesdienst in Sipperhausen	Pfrn. Ostheim
30.6.	Samstag		13.30	Trauung: Michael u. Manuela Hanke; Matthias und Sandra Pickenhahn; Taufe: Hanna-Sophie und Pauline Hanke	Pfr. Sennhenn und Pfr. Hahner
01.7.	3. n. Trin.	Diakoniestationen	11.15		Lektor
08.7.	4. n. Trin.	Evang. Altenhilfe Hofgeismar	8.45		Pfrn. Kühneweg
15.7.	5. n. Trin.	eigene Gemeinde	10.00		Pfrn. Kühneweg
22.7.	6. n. Trin.	Kirchenkreis	11.15		Pfrn. Ostheim
29.7.	7. n. Trin.	Parnerschaftsaufgaben	8.45		Pfrn. Ostheim
11.8.	Samstag		15.00	Trauung: A. Brandt + Katja Schrack	Pfrn. Ostheim
12.8.	9. n. Trin.	eigene Gemeinde	11.15		Lektor
19.8.	10. n. Trin.	eigene Gemeinde	8.45		Pfrn. Ostheim
26.8.	11. n. Trin.	Gefangenen-seelsorge	10.00		Pfrn. Ostheim

Geburtstage ...

... in Mosheim (Fortsetzung.):

Wilhelm König	am 06. August	-	76	Jahre
Dorothea Wiegand	am 06. August	-	78	Jahre
Elisabeth Schnell	am 15. August	-	88	Jahre

... in Ostheim:

Elfriede Jander	am 18. Juni	-	84	Jahre
Elly Schneider	am 30. Juni	-	70	Jahre
Heinz Salzmann	am 11. Juli	-	75	Jahre
Waltraud Pfeiffer	am 12. Juli	-	76	Jahre
Erna Ratayczak	am 16. Juli	-	80	Jahre
Leni Paulus	am 20. Juli	-	79	Jahre
Hans Weineck	am 28. Juli	-	70	Jahre
Elisabeth Linne	am 30. Juli	-	79	Jahre
Heinz Ludwig	am 01. August	-	77	Jahre
Anna Schattling	am 14. August	-	80	Jahre

... in Sipperhausen:

Ruth Mattern	am 14. Juni	-	75	Jahre
Irmgard Latza	am 25. Juni	-	70	Jahre
Werner Stückrad	am 17. Juli	-	81	Jahre
Hanna Fennel	am 07. August	-	74	Jahre
Elfriede Böde	am 11. August	-	76	Jahre

... in Lengemannsau:

Karl-Heinz Pfaff	am 06. Juni	-	70	Jahre
Heinz Klipp	am 18. Juli	-	72	Jahre
Heinz Moog	am 13. August	-	73	Jahre

... in Hombergshausen:

Mathilde Klippert	am 22. August	-	70	Jahre
-------------------	---------------	---	----	-------

Geburtstage ...

... in Dickershausen:

Cäcilie Schwarz	am	01. Juni	-	89	Jahre
Walter Lampe	am	08. Juni	-	71	Jahre
Philipp Pfeiffer	am	24. Juni	-	94	Jahre
Toni Frommann	am	25. Juni	-	71	Jahre
Berta Rensch	am	10. Juli	-	71	Jahre
Walter Zaloha	am	16. Juli	-	75	Jahre
Konrad Engelhardt	am	24. Juli	-	79	Jahre
Friedrich Mosebach	am	10. August	-	73	Jahre

... in Mosheim:

Wilhelm Eiffert	am	04. Juni	-	76	Jahre
Martha Kirchhoff	am	04. Juni	-	81	Jahre
Heinz Jakob	am	07. Juni	-	70	Jahre
Christel Eiffert	am	07. Juni	-	78	Jahre
Johannes Mehrfeld	am	10. Juni	-	87	Jahre
Bernhard Rettberg	am	24. Juni	-	70	Jahre
Luise Trieschmann	am	01. Juli	-	78	Jahre
Irma Koch	am	09. Juli	-	77	Jahre
Georg Röse	am	10. Juli	-	71	Jahre
Ernst-A. Trieschmann	am	14. Juli	-	71	Jahre
Anneliese König	am	14. Juli	-	77	Jahre
Martha Röse	am	19. Juli	-	81	Jahre
Martha Wenderoth	am	19. Juli	-	87	Jahre
Elfriede Röse	am	29. Juli	-	70	Jahre
Heinz Wiegand	am	01. August	-	81	Jahre
Anna Austermühl	am	01. August	-	71	Jahre
Helmut Weingarten	am	03. August	-	71	Jahre
Katharina Ploch	am	04. August	-	83	Jahre

GOTTESDIENSTPLAN

für
OSTHEIM

Datum	Tag	Kollekte	Uhrzeit	Gottesdienst	Liturgin /Liturg
03.6.	Pfingsten	Weltmission	19.00	mit Abendmahl	Pfrn. Ostheim
10.6.	Trinitatis	Aussiedler- und Flüchtlingshilfe	10.00		Pfrn. Ostheim
17.6.	1. n. Trin.	Dt. Evang. Kirchentag	11.15		Pfrn. Ostheim
23.6.	Samstag		18.00	Serenadenabend	Pfrn. Ostheim
24.6.	2. n. Trin.	Urlauberseelsorge		Kirchspielgottesdienst in Sipperhausen	Pfrn. Ostheim
01.7.	3. n. Trin.	Diakoniestationen	10.00		Lektor
08.7.	4. n. Trin.	Evang. Altenhilfe Hofgeismar	11.15		Pfrn. Kühneweg
15.7.	5. n. Trin.	eigene Gemeinde	8.45		Pfrn. Kühneweg
22.7.	6. n. Trin.	Kirchenkreis	10.00		Pfrn. Ostheim
29.7.	7. n. Trin.	Parnerschaftsaufgaben	11.15		Pfrn. Ostheim
12.8.	9. n. Trin.	eigene Gemeinde	10.00		Lektor
19.8.	10. n. Trin.	eigene Gemeinde	11.15		Pfrn. Ostheim
25.8.	Samstag		16.00	Trauung Jochen Wolafka + Martina Thamer	Pfrn. Ostheim
26.8.	11. n. Trin.	Gefangenen-seelsorge	8.45		Pfrn. Ostheim

GOTTESDIENSTPLAN

für
SIPPERHAUSEN

Datum	Tag	Kollekte	Uhrzeit	Gottesdienst	Liturgin /Liturg
03.6.	Pfingsten	Weltmission	11.15	mit Abendmahl	Pfrn. Ostheim
04.6.	Pfingst- montag		10.00	Jugendgottesdienst mit Abendmahl	Pfrn. Ostheim / Pfrn. Kühneweg
17.6.	1. n. Trin.	Dt. Evang. Kir- chentag	10.00		Pfrn. Ostheim
20.6.	Mittwoch		9.00	Kindergartenentlas- sung	Pfrn. Ostheim
24.6.	2. n. Trin.	Urlauberseel- sorge	13.00	Kirchspielgottes- dienst	Pfrn. Ostheim
01.7.	3. n. Trin.	Diakoniestatio- nen	8.45		Lektor
08.7.	4. n. Trin.	Evang. Alten- hilfe Hofgeis- mar	10.00		Pfrn. Kühneweg
15.7.	5. n. Trin.	eigene Gemein- de	11.15		Pfrn. Kühneweg
21.7.	Samstag		14.00	Goldene Hochzeit Ehepaar Mosebach	Pfrn. Ostheim
22.7.	6. n. Trin.	Kirchenkreis	8.45		Pfrn. Ostheim
28.7.	Samstag		14.00	Taufgottesdienst: Jonathan Nagel	Pfrn. Ostheim
28.7.	Samstag		16.00	Trauung: Sandra und Mario Wagner	Pfrn. Ostheim
29.7.	7. n. Trin.	Parnerschafts- aufgaben	10.00		Pfrn. Ostheim
04.8.	Samstag		14.00	Trauung: L. + Y. Vitt; Taufe: Angelina Vitt	Pfrn. Ostheim
12.8.	9. n. Trin.	eigene Gemeinde	8.45		Lektor
19.8.	10. n. Trin.	eigene Gemein- de	10.00		Pfrn. Ostheim

GOTTESDIENSTPLAN

für
HOMBERGSHAUSEN ...

Datum	Tag	Kollekte	Uhrzeit	Gottesdienst	Liturgin /Liturg
17.6.	Trinitatis		8.45		Pfrn. Ostheim
05.8.	8. nach Trinitatis		10.00		Pfrn. Ostheim

... und fürs ganze KIRCHSPIEL

Datum	Tag	ORT	Uhrzeit	Gottesdienst	Liturgin /Liturg
04.6.	Pfingst- montag	SIPPER- HAUSEN	10.00	Jugendgottes- dienst mit Abend- mahl	Pfrn. Ostheim / Pfrn. Kühneweg
23.6.	Samstag	OSTHEIM	18.00	Serenade: Chormusik und Orgel + Trompete	
24.6.	2. nach Trinitatis	SIPPER- HAUSEN	13.00	mit Gästen aus der Partnergemeinde	Pfrn. Ostheim
05.8.	8. nach Trinitatis	HOM- BERGSH.	10.00	zum Dorffest	Pfrn. Ostheim
26.8.	11. nach Trinitatis	Sipper- hausen	11.15		Pfrn. Ostheim
01.9.	Samstag	BORKEN		Kinderkirchentag	